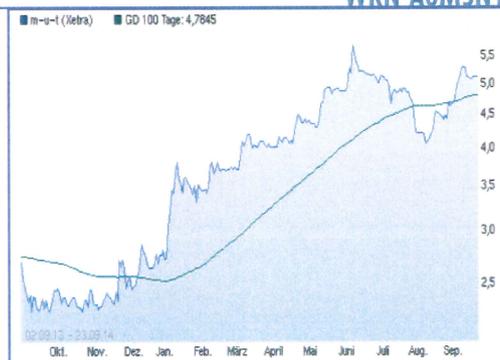


Die Nase ist jetzt wieder über Wasser

Angesichts eines hohen Verlustes für 2012 und des dadurch ausgelösten Wechsels im Management war das Vertrauen der Anleger tief erschüttert. Doch 2013 besserte sich die Lage, für 2014 sieht es richtig gut aus.



Schon oft hat das frühzeitige Erkennen eines möglichen Turn-arounds hochinteressante Kurspotenziale eröffnet, so auch im Fall der M-U-T AG. Zwar hat das Unternehmen das von uns für denkbar gehaltene Ergebnis je Aktie (s. NJ Extra Nr. 366 vom 23.10.2013) von 0.30 Euro im Jahr 2013 noch nicht erreicht, aber die Performance der Aktie von über 70 % kann sich durchaus sehen lassen. Und vor allem: Das Vertrauen des Marktes scheint zurückgekehrt zu sein.

Das Problem entstand im Stammbetrieb

Während die beiden Beteiligungsgesellschaften tec5 und Avantes sich planmäßig entwickelten, offenbarten sich im Stammwerk Wedel zunehmend Mängel im organisatorischen Bereich. Bereits im Juni hatte der bisherige Vorstandssprecher Heino Prüß seinen Posten aufgeben müssen, und die HV am 06.06.2014 beschloss die Durchführung einer Sonderprüfung. Am 28.07.2013 wurde Thomas Wiedermann zunächst als General-Bevollmächtigter engagiert, seit Jahresbeginn 2014 fungiert er als Vorstandsvorsitzender. Glücklicherweise hatte sich das operative Geschäft 2013 deutlich belebt, so dass die Gruppe trotz der entstandenen Sonderaufwendungen die Gewinnschwelle wieder knapp überschritt. Im Dezember 2013 wurde das Grundkapital um 435 000 Aktie zu 2.43 Euro erhöht. Die Transaktion erfolgte zur

Finanzierung des Erwerbs weiterer 22.3 % der Gesellschaftsanteile an der niederländischen Tochter Avantes.

Segment Clean Tech überzeugt

Nachdem der Konzernumsatz 2012 um 6.2 % rückläufig war, stieg er im Jahr 2013 wieder um 8.7 % auf 41 (37.7) Mio. Euro. Die Gruppe hat insbesondere von einer steigenden Nachfrage im Bereich Clean Tech (Prozessoptimierung bei Industrieunternehmen) profitieren können; hier stieg der Umsatz um 20.8 % auf 23.4 (19.4) Mio. Euro. Im Segment Life Science (Medizin- und Labortechnik) gelang ein Zuwachs um 7.1 % auf 10.5 (9.8) Mio. Euro, und lediglich bei Green Tech (Landwirtschaft, Lebensmittelindustrie) lag der Umsatz mit 3.6 (4) Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau.

2013: Operativ wieder schwarz

Obwohl in der Ergebnisrechnung außerdem 1 Mio. Euro an Strukturaufwendungen enthalten waren, drehte das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 1 (-3.5) Mio. Euro wieder in den positiven Bereich. Unter dem Strich verblieb mit 150 000 (-4.7 Mio.) Euro ein kleiner Jahresüberschuss. Infolge der intakten Ertragslage der beiden nicht voll im Besitz der M-U-T AG befindlichen Töchter tec5 und Avantes standen konzernfremden Gesellschaftern 830 000 (330 000) Euro zu, so dass die Gesellschaft nach Anteilen Dritter mit -0.68 (-4.1) Mio. Euro bzw. -0.16 (-1.16) Euro je Aktie in die Verlustzone gerutscht ist.

Mehr als 7 Mio. Euro in der Kasse

Die Konzernbilanz hat sich auf 24.5 (23.3) Mio. Euro etwas verlängert. Das Eigenkapital von konstant 4.8 Mio. Euro enthielt bereits den Erlös der Kapitalerhöhung, die erst im Januar 2014

ins Handelsregister eingetragen worden ist. Mit einem EK-Anteil von 19.6 (20.8) % des Gesamtkapitals ist die Basis noch relativ schmal. Bei Rückstellungen von 4 (2.2) Mio. Euro blieben die Verbindlichkeiten mit 15.4 (16) Mio. Euro fast unverändert. Die langfristige Mittelbindung von 6 (5.8) Mio. Euro enthielt Immaterielle Werte von 3.8 (2.6) Mio. Euro sowie Sachanlagen von 2.1 (2.5) Mio. Euro. Innerhalb des Umlaufvermögens von 18.3 (17.3) Mio. Euro betragen die liquiden Mittel immerhin 7.1 (4.7) Mio. Euro.

H1 2014: Gewinn kräftig gesteigert

Im H1 2014 gelang ein kräftiger Umsatzanstieg auf 25.1 (19.4) Mio. Euro, wobei sich auch die Ertragszahlen positiv entwickelten: Das EBIT stellte sich auf 2.3 (1.4) Mio. Euro. Als Ergebnis wies die Gesellschaft 0.24 (0.08) Euro je Aktie aus. Die EK-Quote erholte sich weiter auf 25.1 %. Auch für den Rest des Jahres erwartet der Vorstand ein anhaltendes Wachstum beim Umsatz und Ertrag, wobei als Zielgrößen ein Umsatz von 47 Mio. Euro bzw. ein EBIT von 4.9 Mio. Euro genannt wurden. Für die Folgejahre strebt das Unternehmen ein jährliches Umsatzwachstum von 15 % bei einer EBIT-Marge von 12 bis 15 % an.

Analysten werden optimistischer

Die Anteilseigner haben stürmische Zeiten mit hohen Volatilitäten ihrer Aktien hinter sich. Nach gelungener Umsetzung des Strukturprogramms werden die Perspektiven von mehreren Analysten aktuell positiv beurteilt: Für 2014 bewegen sich die Schätzungen bei 0.37 bis 0.38, für 2015 bei 0.42 bis 0.51 Euro je Aktie. Wir können uns diesen Einschätzungen anschließen - verbunden mit dem warnenden Hinweis auf die turbulente Vergangenheit. **CM**

UNTERNEHMENS DATEN

	2013	2012
Umsatz	41 Mio.	37.7 Mio.
Ergebnis gew. GT	1 Mio.	-3.5 Mio.
Jahresergebnis	-680 000	-4.1 Mio.
Ergebnis je Aktie	-0.16	-1.16
EK-Quote	19.6 %	20.8 %